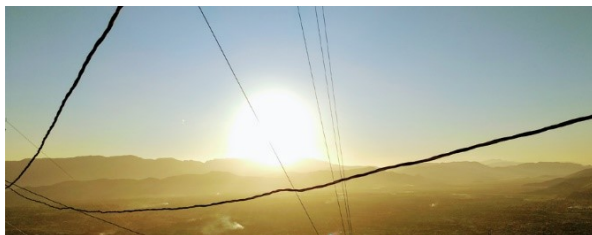


Freundesbrief



Liebe Mitglieder, liebe Freunde Haitis und der Lebensmission,

Licht in der Finsternis

Haiti kommt nicht zur Ruhe! Wir haben euch ja schon über die Ermordung des Haitianischen Präsidenten Jovenel Moïse informiert. Menschlich gesehen könnte man einfach verzweifeln, weil es nicht zu konstruktiven, bleibenden Fortschreiten im Land zu kommen scheint. Zwei Schritte vor und drei zurück, so könnte man menschlich gesehen die Situation in Haiti beschreiben. Nun, wir sind das nach 40 Jahren Tätigkeit vor Ort ein Stück weit gewohnt und lassen uns auch von den neuen Ereignissen nicht umwerfen. Wir Christen haben ein Licht und eine Hoffnung, die über alle menschliche Sicht der Dinge hinausgeht:

„Das Licht scheint in die Finsternis und die Finsternis kann es nicht auslöschen“ Joh.1,5

Das nehmen wir auch für die ganze Situation in Haiti und unsere Arbeit dort in Anspruch.

Mord an Präsident Jovenel Moïse

In der westlichen Öffentlichkeit und teilweise auch in Haiti selbst ist Jovenel Moïse als ein zwiespältiger und umstrittener Präsident herübergekommen. Dieufort Wittmer, selbst gebürtiger Haitianer, hat immer versucht, sich ein von der westlichen Presse unabhängiges eigenes Bild zu machen, indem er kontinuierlich haitianische kreolische Artikel gelesen und entsprechende Sendungen und Kommentare aus unterschiedlichen Quellen gehört und gesehen hat. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Jovenel Moïse wesentlich besser war als sein Ruf. Er hat größtenteils das Richtige gewollt und sich dafür mit den reichen und mächtigen Eliten seines Landes angelegt, deren erstes Interesse nicht das Wohlergehen und die Entwicklung des ganzen Landes ist, sondern lediglich die persönliche Bereicherung. Diese haben ihn bis aufs Messer bekämpft und seinen Ruf in der Öffentlichkeit durch geschickte Propaganda zerstört; Auftraggeber des Mordes an ihm dürften wohl auch in diesen Kreisen zu suchen sein.

Hoffen und beten wir, dass die Hintergründe des Mordes noch aufgedeckt und die Schuldigen bestraft werden und dass das Erbe der guten Absichten und Pläne des ermordeten Präsidenten unter seinen Nachfolgern nicht verloren geht.

Eines der positiven Projekte, die unter und durch Jovenel Moïse verwirklicht werden konnten, ist der neue Staudamm, über den wir im letzten Heft auch berichtet haben.

Die politische Situation im Land und der Kampf um die Macht sind nach wie vor unübersichtlich und brisant; insbesondere in der Hauptstadt Port-au-Prince ist es um die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gut bestellt. Gott sei Dank ist es bisher aber in Gonaïves wesentlich besser und ruhiger.

Ergehen von Chris Köhl und allen Mitarbeitern

Unsere Haitianischen Mitarbeiter, insbesondere auch Chris Köhl, sind soweit munter und im Großen und Ganzen können alle ihrem normalen Alltag nachgehen. Chris ist mittlerweile auch nicht mehr in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt und kann das Kinderdorf wieder problemlos alleine verlassen. Gerade eben habe ich mit Chris kommuniziert; er betont ausdrücklich, dass es ihm gut geht und dass er sich sicher fühlt.



Virtuelles Gebetstreffen der Lebensmission aus aktuellem Anlass am 05.08.21

Wir als Lebensmission wollen die Ereignisse im Land aber nicht einfach so hinnehmen, sondern wir wollen das Potential des Gebets und der Fürbitte für Land und Leute einsetzen. In diesen Tagen könnte sich eine vorentscheidende Weichenstellung für die politische Zukunft des Landes entwickeln.

Beten wir, dass sich die positiven und besseren Kräfte des Landes durchsetzen können gegen alle Kräfte und Mächte, die ihnen entgegenstehen! Beten wir, dass Sicherheit und Funktionsfähigkeit unserer Mitarbeiter und Projekte auch in den schwierigsten Zeiten bewahrt werden unter dem göttlichen Schuttschirm!

Deshalb laden wir Euch ein zu einem

virtuellen Zoom-Gebetstreffen am Donnerstag, dem 05.08.21 um 18 Uhr. Unter folgendem Link könnt Ihr Euch einloggen:

<https://us06web.zoom.us/j/89564164609?pwd=TFRNTVpMVHMONWtVUUI4TzhkamZBdz09>

Meeting-ID: 895 6416 4609

Kenncode: 377444

Wir freuen uns über jeden von Euch in der Nähe oder Ferne, der bereit ist, auch auf der geistlichen Ebene für eine bessere Zukunft Haitis zu kämpfen und der sich mit einklinkt ins gemeinsame Gebet für Haiti über Zoom – wobei wir natürlich auch dankbar sind und bleiben für alle, die das zuhause und allein in ihren persönlichen Gebeten tun.

Dieufort und Martina Wittmer werden das Treffen gestalten. Im Vorfeld werden wir Euch auch noch eine Gebetsliste mit aktuellen Gebetsanliegen zusenden als Anregung und Stütze für die Fürbitten.



Aktuelle Haiti-Reisepläne

Dieufort Wittmer will August/September für rund 4 Wochen nach Haiti fliegen. Der Flug ist bereits gebucht und wir beten, dass er auch wie geplant stattfinden kann und weder die politische Situation noch die Corona-Entwicklung ihm einen Strich durch die Rechnung machen kann.

Anfang Oktober wollen Martina Wittmer, Karlheinz Wittmer und Pastor Sam Krauter (der Pastor der sendenden Heimatgemeinde von Chris Köhl ist) sowie eventuell eine weitere Person für rund zwei Wochen nach Haiti fliegen.

Generell wäre es schön, wenn die Bedingungen für beide Reisen so sind, dass die Flüge stattfinden können und Hin- und Rückreise inklusive des Aufenthalts unter dem Segen und Schutz Gottes stehen. Alle diese Flüge sind ja keine Vergnügungsreisen, sondern dienen der Abarbeitung und Voranbringung vielfältiger verschiedener Aufgaben.

Neue Mitarbeiterin im Büro in Deutschland

Seit einigen Jahren sind wir ja dabei, die Infrastruktur unserer Verwaltungsarbeit in Deutschland aufzuarbeiten und in eine tragfähige, zukunftsfeste Form zu bringen. Nachdem viele Jahrzehnte schwerpunktmäßig hauptsächlich in Haiti investiert worden ist, hatte sich eindeutig die Notwendigkeit ergeben, das Büro in Deutschland besser aufzustellen und zu modernisieren. Folgen davon waren z.B. die Anmietung eines größeren Büros in Landau, die Modernisierung und teilweise Erneuerung unserer Computer und Arbeitsprogramme, die Digitalisierung unserer Akten, das Ausmisten unserer Archive, die Überprüfung und Erweiterung notwendiger Versicherungen sowie im Personalbereich selbst die Anstellung von Martina Wittmer als Missionsleiterin und Internationale Koordinatorin.

Durch die neuen Teilzeitstellen von Myriam Wittmann und jetzt (seit 1. Juni neu!) Meike Gaida ist es uns auch gelungen, unser Verwaltungspersonal auf den erforderlichen Personalstand anzuheben, sodass die Arbeitslast vernünftig verteilt werden kann und die einzelnen Mitarbeiterinnen nicht permanent überlastet werden, wie das zeitweise in der Vergangenheit der Fall war. Meike Gaida wird sich im nächsten Missionsheft auch selbst vorstellen.

Insgesamt haben wir als Vorstand der Lebensmission den Eindruck, dass wir jetzt ein schlagkräftiges, motiviertes und auch menschlich und fachlich zusammenpassendes gutes Büroteam haben. Auch für uns als ehrenamtlichem Vorstand ist dadurch schon längst eine merkliche Arbeitserleichterung eingetreten.



Videokassette „Haiti- Paradies ohne Hoffnung?“ gesucht

Unser erster Missionsfilm wurde in den Achtziger-Jahren von Thomas Bauer gedreht, während Stefanie und Karlheinz Wittmer in Haiti waren. Es gab eine Auflage von rund 100 Videokassetten von diesem Film, die verkauft oder verschenkt wurden. Nun haben wir beim Sichten unserer Archive festgestellt, dass wir selbst keine dieser Kassetten mehr besitzen und auch privat im Umfeld des Vorstands niemand mehr eine hat. Deshalb unsere Frage an unsere langjährigen und ältesten Missionsfreunde: „Wer von Euch besitzt noch eine solche Kassette und kann sie uns zur Verfügung stellen?“

Bitte meldet Euch bei uns über die Büroadresse! Auch dieser Film dokumentiert ein wertvolles Stück Entwicklungsgeschichte der Lebensmission. Ich würde das Videotape deshalb gerne im Oktober mit nach Haiti nehmen, um den heutigen Kindern und Mitarbeitern einen Eindruck zu vermitteln, wie das früher alles einmal war.

Danke!

Immer wieder neu möchte ich meine Dankbarkeit Euch gegenüber ausdrücken für alles Mittragen, Mitdenken und Mitfühlen, Mitarbeiten und Mitfinanzieren unserer Lebensmissionsarbeit in Haiti!

„Vergelt's Gott“ sagt man in Bayern und genau das wünsche ich Euch allen.

Karlheinz Wittmer, 1.Vorsitzender

Landau/Wiesenbach, Juli 2021